



FREIER SCHWEIZER

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DEN BEZIRK KÜSSNACHT

Von Natur aus gut.

www.omida.ch

STOREN SUTER
gegründet 1992

REPARATUR und Neulieferung ALLER MARKEN

Lamellenstoren, Sonnenschirme, Markisen
Rollläden, Funkbedienungen
Insekten und Vogelschutz
Gefahrenwarnanlagen
individuelle Automationslösungen
Indoor: Faltstoren, Rollos, Vertikaljalousien

Storen Suter
Zugerstrasse 52a
6403 Küssnacht
041 850 57 43
info@suter-storen.ch

SCHREINEREI HOLZGANG AG

Fänring 6 · 6403 Küssnacht am Rigi · Fon 041 850 12 19
www.schreinerei-holzgang.ch

Fussball FCK landet einen deutlichen Sieg

fab. Nach drei sieglosen Spielen in Folge konnte sich der FC Küssnacht am Samstag wieder einmal drei Punkte gutschreiben lassen. Gleich mit 5:0 bodigten die Küssnachter auf heimischem Rasen die Gäste des Luzerner Sportclubs.

Aus dem FCK-Kollektiv stach insbesondere Eduard Qupi (Bild) hervor. Der 23-Jährige traf gleich doppelt und assistierte bei zwei weiteren Treffern. Mit sechs Saisontoren ist er derzeit Küssnachts Topskorer. Auch seine beiden teaminternen Verfolger, Michael Stadler und Emrah Bajrami, trafen am Samstag. Sie stehen nun bei vier Saisontreffern.

Der FC Küssnacht verteidigte mit dem Sieg seinen 12. Tabellenrang, doch Verfolger Sursee siegte ebenfalls und bleibt ihm deshalb dicht auf den Fersen. **Seite 7**



Hallo Sommer!

«Endlich», dachten sich wohl viele Langzeit-Regengeplagte am Wochenende: Die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel und liess das rund 18 Grad warme Wasser zauberhaft schimmern – prachtvolles Badiwetter. Auf Pfingsten hin soll es jedoch bereits wieder wechselhaft zu- und hergehen.

Lakeside Küssnacht Ein Treffen der alten Klassiker

Am Wochenende herrschte nicht nur am Heirassa-Festival in Weggis Ausnahmezustand: In Küssnacht fuhren rund 900 US-Car-Besitzer ein und parkierten am See. Geschätzt 500 Besucher zogen sie mit ihren Kisten zur Pré Party am Samstag und 6000 zum Hauptevent am Sonntag an. **Seite 2**

Landjugend Maifäscht sorgt für Begeisterung

Wenn die Frühlingsgefühle ihrem Kulminationspunkt entgegen schweben, ist Zeit für das Maifäscht der Küssnachter Landjugend. Entsprechend zahlreich strömten die Besucher am Samstagabend ins Fänn. Bei urchiger Ländler- und moderner Elektromusik tanzten sie bis tief in die Nacht. **Seite 3**

Heirassa-Festival

Grosser Treffpunkt bester Ländler-Formationen

Jung und Alt reisten am Wochenende ins Rosendorf Weggis – entweder um selbst Musik zu machen oder diese als Besucher zu geniessen.

rbs/red. Volksmusikfans aus der ganzen Schweiz besuchten die 15. Ausgabe des Heirassa-Festivals. 43 Formationen zelebrierten den Inner-schweizer Ländlermusikstil auf 15 Bühnen. Wegen seines runden Geburtstags im Juli stand Akkordeonist, Komponist und Interpret Willi Valotti im Zentrum des Geschehens. Auch weitere Prominenz war anwesend: So traten Lisa Stoll und Pepe Lienhard als Überraschungsgäste der Sonntags-Matinee mit Carlo Brunners Superländlerkapelle auf. **Letzte**

Alphornbläserin Lisa Stoll war als Gast am Heirassa-Festival. Foto: Ruth Buser



Schwingen Zwei Kränze für Küssnachter

Patrick Betschart und Reto Wasser vom Schwingklub Küssnacht holten am Luzerner Kantonal-fest in Willisau je einen Kranz. Ersterer dürfte damit seine Qualifikation fürs Eidgenössische geschafft haben. Der Sieger des Luzerner Kantonal-festes heisst indes Pirmin Reichmuth. Er gewann im Schlussgang gegen Sven Schurtenberger. **Seite 7**

Küssnacht Klassik Wachsende Besucherzahl

Am Sonntag ging mit dem Schlusskonzert die diesjährige Austragung von Küssnacht Klassik zu Ende. Auch in diesem Jahr fand das künstlerische Konzept des Leiters Alexander Kionke beim Publikum Anklang. Seit Beginn erfreut sich die Konzertreihe über stetiges Publikums-wachstum. **Letzte**

ANZEIGE

Basel Tattoo 2019

Preis inkl. Carfahrt und Ticket: ab Fr. 159.–

Samstag, 13. Juli
Donnerstag, 18. Juli · Freitag, 19. Juli

Alle Informationen unter: www.goessi-carreisen.ch

GÖSSI CARREISEN AG · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

GROSS IM SPASS,
KLEIN IM PREIS.
DER NEUE FORD KA+

RIVOGARAGE Alte Zugerstrasse 2, 6403 Küssnacht/Fänn
KÜSSNACHT am Rigi Telefon 041 850 58 57, www.rivogarage.ch

9 771661 037025 2 3

Heirassa-Festival Weggis

Vier Tage im Mekka der Volksmusik gefangen

Von Auffahrt bis Sonntag herrschte ein volksmusikalischer Ausnahmezustand in Weggis. 43 Formationen spielten über 100 Stunden Ländlermusik vom Feinsten. Sie und das herrliche Wetter lockten weit über 10 000 Personen an.

Von Ruth Buser

Im Zeichen der Jubiläumsausgabe – heuer war es die 15. – stand Willi Valotti im Fokus. Der Akkordeonist, Komponist und Interpret feiert am 7. Juli seinen 70. Geburtstag. Grund genug, ihm während den vier Festivaltagen eine besondere Plattform zu geben. Der Vollblutmusikant amtiert neben Carlo Brunner seit Beginn des Festivals auch als Programm-Verantwortlicher im OK, wobei ihm die Nachwuchsförderung besonders am Herzen liegt.

Hammermässiger Start

Mit einem publikumsmässigen Donnerschlag startete man am Aufahrtstag. Schon gute zwei Stunden vor dem Start um 15.00 Uhr sicherten sich Volksmusik-Fans aus der ganzen Schweiz die besten Plätze beim Pavillon am See. Sehr zur Freude von Carlo Brunner, Philipp Mettler, Schöff Rööfli und Urs Lötcher, welche gutgelaunt hochkarätige Ländlermusik – eben vom Feinsten – zelebrierten. Unter den Augen von rund 700 Besuchern fand am Abend in der Sigristhof-



Pepe Lienhard (links oben, 2.v.l.) begeisterte das Matinee-Publikum als Überraschungsgast von Carlo Brunners Superländlerkapelle. Die Heimweh-Schweizer aus Amerika (rechts oben, v.l.) Joe Blaser, John Favor und Don Blaser (nicht im Bild) überzeugten mit ihrem Ländler-Vortrag. Der Pavillon bot eine einmalige Kulisse zum beliebten Heirassa-Festival (unten). Fotos: Ruth Buser

statt die eher ungewohnte Taufe von Willi Valottis neuester CD statt – anstelle von Champagner geneh-

migten sich alle Beteiligten ein feines Guetzli. Jeweils zu seinen runden Geburtstagen produzierte Willi

Valotti bisher eine CD. Das neueste Werk heisst «Willis letzter Streich». «Aber keine Angst, ich mache keine

Abschiedstournee, sondern spiele auch weiterhin Volksmusik», versicherte er seinen Fans. Zusammen mit seiner Wyberkapelle und weiteren Gästen gab er Kostproben seines brandneuen Tonträgers. Zusammen mit den Heimweh-Schweizern aus Amerika und Kanada war er auch in der Musikwelle-Livesendung von Radio SRF 1 zu hören, dann spielte er als Gast mit der Kapelle Heirassa-Revival in der Kirche und präsentierte am Sonntagnachmittag vier Nachwuchsformationen.

Pepe Lienhard und Lisa Stoll

Zahlreiche Leckerbissen warten jeweils auf die Festival-Besucher in Weggis, so war es auch dieses Jahr. Zur sonntäglichen Matinee lud Carlo Brunner die 23-jährige Lisa Stoll (Alphorn) und die Swing-Legende schlechthin, Pepe Lienhard mit seinem Saxophon zu einem Konzert mit seiner Superländlerkapelle ein. Das Publikum war begeistert, so auch die beiden Küssnacher Fritz Stocker und Urs Keller: «Es herrscht eine friedliche Atmosphäre, man kommt mit zahlreichen Musikern ins Gespräch. Kurzum, eines der schönsten Feste überhaupt mit einer riesigen Wertschöpfung für die Region.» Und Peter Fässler, ein absoluter Kenner der Volksmusikszene ergänzte: «Das Heirassa-Festival ist der beste Ländleranlass, den es momentan in der Schweiz gibt.» Viele der überwiegend gutgelaunten Besucher kommen bestimmt auch 2020 wieder, dann findet das Festival vom 11. bis 14. Juni statt.

Küssnacht Klassik

Krönender Abschluss mit einem 19-jährigen Supertalent

Leidenschaftliche Musik und ein besonderer Klang waren auch dieses Jahr im Monséjour zu spüren. Die Konzertreihe Küssnacht Klassik verbucht seit Beginn eine immer grössere Besucherzahl – zu Recht.

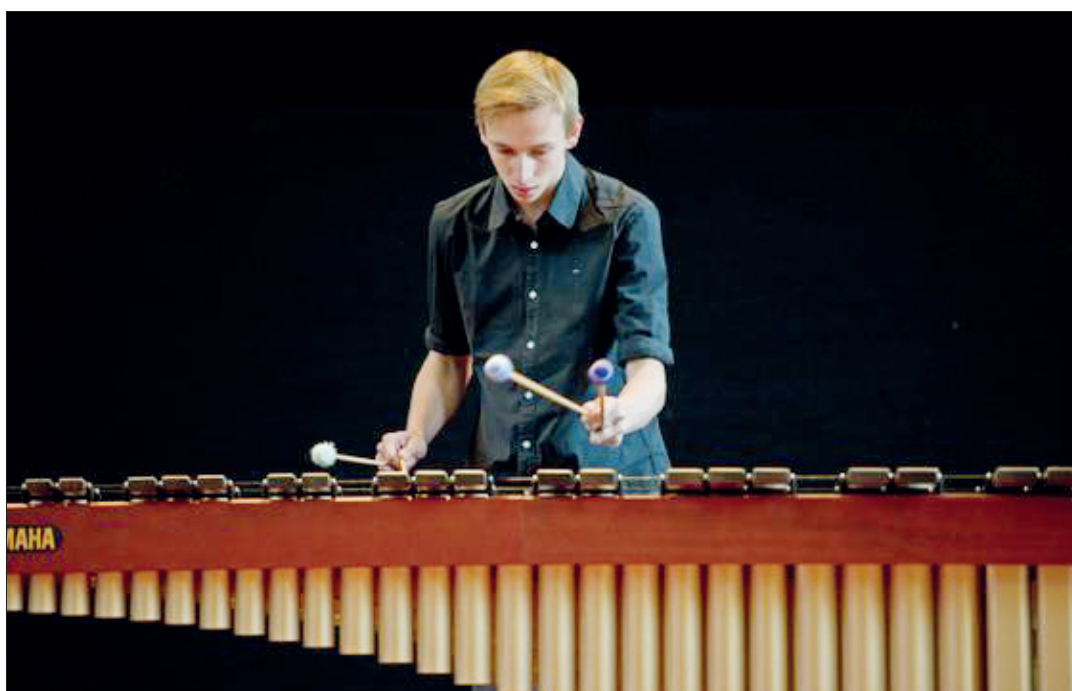
pd. Das Konzert am Sonntag war das Schlusskonzert von wiederum drei hochkarätigen, sowie äusserst abwechslungsreichen Konzerten. Das Konzept vom künstlerischen Leiter, Alexander Kionke, findet grossen Anklang beim Publikum, welches die Programmgestaltung immer als sehr gelungen bezeichnet.

Überraschung des Abends

Mit dem Quintetto Inflagranti präsentierte Alexander Kionke ein Bläserensemble mit sehr warmem und ausgewogenem Klang, verbunden mit einer auffallend reinen Intonation. Dazu gesellte sich mit Samuel Forster ein sehr feinfühliges Schlagzeuger, welcher dem Gesamtklang noch den besonderen Schliff verlieh. Inspiriert von solch guter Interpretation sorgte das Tänzerpaar Emma Skylbäck und Yannick Badier mit einfalls-

Marius Fischer setzt mit seinem Auftritt am letzten Konzert der Konzertreihe das Krönchen auf.

Foto: zvg



reicher und witziger Choreographie dafür, dass dieser Abend nicht nur ein Ohrenschauspiel, sondern auch eine Augenweide wurde. Dass sich dabei Yannick Badier auch noch als talentierter Sänger erwies, war die Überraschung des Abends.

Überzeugender Auftritt

Von Bach bis Beach Boys war

das Motto des Celloquartetts vom zweiten Konzert. Die vier Cellisten liessen ihre Individualität zu einem homogenen Gesamtklang verschmelzen und brachten das Publikum immer wieder zum Staunen, was man so einem Cello alles für verschiedene Klänge entlocken kann. Wer bis dahin noch kein Fan des Celloquartetts war, ist es seit

diesem gelungenen Auftritt der vier Cellisten mit Sicherheit geworden.

Das schönste Geburtstagsgeschenk

Das Ensemble Innovarte unter der Leitung von Gianluca Febo und der junge und preisgekrönte Luzerner Schlagzeuger Marius Fischer spielten sich an diesem Abend in den Olymp. Das Ensemble Innovarte

begann mit Mozarts Divertimento D-Dur, welches Febo mit subtiler Feinfühligkeit leitete. Besonders auffallend waren die ersten Geigen mit selten gehörtem glasklaren lupenreinen Klang. Danach folgte das Konzert für Marimbaphon, welches dem jungen Marius Fischer, der an diesem Tag erst 19 Jahre wurde, geradezu auf den Leib geschnitten zu sein scheint. Das Konzert wurde von dem Franzosen E. Séjourné für einen Schlagzeugwettbewerb komponiert und verlangt dem Interpreten alles an technischem Können ab. Geburtstagskind Fischer meisterte dies mit absoluter Bravour und machte sich so sein schönstes Geburtstagsgeschenk gleich selber. Zwischen packender Rhythmik und schönen Melodien verzauberte er das Publikum immer wieder mit meditativen Traumklängen. Ebenfalls als Glücksgriff erwies sich das Ensemble Innovarte bei der Interpretation der berühmten Streicherzerenade von Tschairowsky. Der Dirigent Gianluca Febo inspirierte die Musiker zu einer lebendigen und sehr berührenden Wiedergabe dieses Klassikers, bei dem sich manches bekannte Streichorchester eine Scheibe abschneiden könnte. So bleibt zu wünschen, dass die Konzertreihe Küssnacht Klassik noch lange bestehen bleibt.